

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 42: Schweizerwoche

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Wort hatte sich über die Tabelle geneigt, nun lachte er hell heraus: er war selbst an große Summen gewöhnt diese Summe aber war in ihrer Höhe grotesk!

„Ich danke“, meinte Dr. Wort. „Ihr Anerbieten hat mich sehr interessiert, aber es kommt für mich nicht in Betracht. — Ich habe Ihre Reklame wohl auch nicht nötig,“ fügte er mit leiser Arroganz hinzu, „ich glaube immerhin, daß man mir bei meinem Tode auch so einige Nachrufe widmen wird.“

Der kleine Mann wippte den Zylinder mit dem Trauerflor nachdenklich hin und her: „Sie glauben —“, klaffte er. „Es gibt Menschen, die ein ganzes Leben lang den Zyniker und Skeptiker mimen, und dann noch immer glauben . . . ich, Mr. Wort,“ gestand der Kleine fast in weinerlichem Tone, „glaube nicht mehr an die Lebenden, und darum widme ich mich den Toten.“ Der Mann in seinem Traueraufzug stand gefenkt Hauptes da, als stünde er vor einer Bahre.

„Sie werden es sicher sehr bereuen, Mr. Wort, falls Sie sich nicht sogleich das ehrende Ende des § 9 meines Kataloges sichern; — Sie müssen bedenken, daß der Lebende der Feind des Toten ist.“

Mr. Spleen rückte an seiner scharfen Brille und machte sich wieder mit seinem Zylinder zu schaffen, „sichern Sie sich § 8 Prominent 1 A!“ riet er eindringlich, und klopfte nun mit einem goldenen Füllfederhalter auf den Tisch. „Sie erachten den Betrag für zu hoch? —“ Mr. Spleen lächelte verzeihend, und die hagere schwarze Hand strich liebend den spitzen, schwarzen Bart: „Bedenken Sie die unendlichen Spejen unseres Apparates! Bedenken Sie: Wir arbeiten durchaus individuell — wir arbeiten streng diskret! — Manch einer wird Selbstmord begehen, um recht bald bei uns bestattet zu werden . . .“ scherzte Mr. Spleen.

Dr. Wort war zum Fenster getreten und drehte dem Geschwätzigen den Rücken.

„Ein schönes Unternehmen, — ein tolerantes Unternehmen,“ lobte Mr. Spleen, von seinem eigenen Einfall gerührt, „und der Tote braucht sein Geld nicht mehr. Er kann es getrost seinem Ruhm schenken . . . bedenken Sie — — — je länger Sie leben, Mr. Wort —“ der Kleine rückte dem Manne am Fenster näher — „und ich hoffe, es möge recht lange sein, — um so mehr werden Sie, trotz Ihres Erfolges, an aktueller Zugkraft

einbüßen! Das Publikum ist eine Ansammlung von Verrätern, Sie verstehen!“

In Dr. Worts Gehirn tönten erinnernd die Pfiffe und der Radau des Publikums.

Trotzdem war er nicht gewillt, der Redekunst des Kleinen noch länger Gehör zu schenken.

„Ich mache Sie darauf aufmerksam, Mr. Wort,“ begann der Kleine wieder nach einem Schweigen, sein Ton war noch vertraulicher und eindringlicher geworden: „Ich kann einem Toten nicht nur Ruhm verleihen, ich kann ihm auch kraft meines Instituts seinen Ruhm und Ruf nachträglich verderben —!“

„Das ist Erpressung!“ beehrte Dr. Wort auf. „Glauben Sie vielleicht, ich lasse mich mit so albernem Tricks bedrohen?“

„Das ist nicht albern,“ belehrte ihn der Kleine, „es ist eine ernste Wahrheit! Jeder Ruhm ist eine Klippe — jeder Erfolg ist eine Falle, darin das Publikum den Erfolgreichen fängt —“

„Ihr Anerbieten kommt für mich nicht in Betracht,“ meinte Dr. Wort nun ganz sachlich, „es ist zu teuer.“

(Fortsetzung Seite 10.)

Freunde!



Jeder von Euch, der uns einen neuen Jahresabonnenten zuweist, darf sich aus der nachstehenden Liste von Büchern eines oder zwei unter der gleichen Nummer angezeigte als Prämie aussuchen. Es soll sich keiner genieren; denn wir werden uns einer jeden Prämie freuen, die wir versenden dürfen.

	Sadenpreis Fr.
1. Altbeer: Firtlesanz Der tanzende Pegasus }	6.—
2. Bührer: Aus Hans Storrers Reisebüchlein Böllner und Sünner }	4.50
3. Morgenthaler: Ich selbst (Gefühle). Mit Federzeichnungen vom Verfasser . . .	6.50
4. Sport und Spiele: Anleitung und Grundzüge zur Erlernung und zum Verständnis aller modernen Sportarten. 100 Bilder . . .	4.—
5. Pierre Benoit: Atlantis (Roman) . . . hr.	5.50
6. Mag Liebermann: Acht farbige Wiedergaben seiner Werke. Einführung von Hans Wolff . . .	4.—
7. Hans Much: Vom Sinn der Gotik. Mit 60 Taf.	6.25
8. v. Hanstein: Die Welt des Inka. Ein Sozialstaat der Vergangenheit . . .	5.—
9. Franz Blei: Liebesgeschichten des Orients . . .	4.50
10. Kairo. Von Hans Wirthalm. Mit 15 Illustrationen und einer Karte . . .	5.50
An den Toren zum Balkan. Von Wirthalm. 29 Bilder . . .	5.50
11. Bächler: Bilder vom alten Rhein Austriat von S. Pfensad }	6.—
Altbeer: Demokratie im Frack }	5.50
12. Eggimann: Satiren und Einfälle Altbeer: Familie und Umgebung }	5.20
13. Maja Matthey: Die Stadt am See Paul Altbeer: Die verdrehten Gedichte }	5.50
14. Niklaus Volt: Caspar Kolist . . . geb.	5.50
15. Randin: Ein Schweizer in der Fremdenlegion, geb.	5.—
16. Paul Bourget: Des Todes Sinn . . . geb.	5.50
17. Francesco Chiesa: Historien und Legenden, geb.	6.—
18. Eschmann: 100 Balladen und historische Gedichte aus der Schweizergeschichte . . . geb.	6.—
19. Klinke-Rosenberger: Frauenpiegel Fränzchen: z Bärn }	6.50
20. Gottlieb Binder: Alte Kester geb. Moeschlin: Brigitt Köppler }	6.50

Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch 37) brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenzen. **Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 66.** Prospekt gegen Rückporto.



Weisflog Bitter

Neo-Satyrin

das wirksamste Hülfsmittel gegen 343

vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.

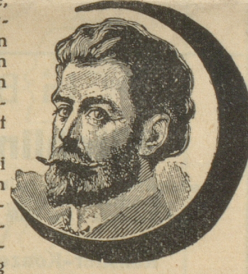
Prospekte gratis und franko!
Generaldapot:
Laboratorium Nabolun
Basel, Mittlere Straße 37

Wenn Sie sich nicht fürchten die Wahrheit zu hören

dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft, finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, der ältesten Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg in Ihren Unternehmungen und Spekulationen, Erbschaften und viele andere wichtige Fragen können durch die grosse Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt werden.

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen statt Verzweiflung und Missgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstarren. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein und aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an, mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Sie können, wenn Sie wollen, 1 Franc in Briefmarken oder Banknoten Ihres Landes (keine Geldmünzen einschliessen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 3321 D Emmastraat 42, Den Haag (Holland). — Briefporto 30 Rp.



Von köstlichem Wohlgeschmack ist die neue

ORIENTAL CIGARETTE

BOMBA